



Berlin-Spandau, 20.12.2023

Liebe Schulgemeinde,

es geht ein besonderes Jahr zu Ende. Auch 2023 war und ist in diesen Zeiten eine große Herausforderung für Sie, euch und alle, die in der Schule tätig sind. Die erschütternde Situation in der Ukraine bewegt uns immer noch, jetzt ist ein blutiger Konflikt im Nahen Osten dazugekommen, die weiterhin zunehmenden Klimaveränderungen nehmen wir mit Sorge wahr. Corona, das wir überwunden glaubten, begleitet uns weiterhin, Aus- und Nachwirkungen auch auf das schulische Leben zeichnen sich nach wie vor ab. Schulisch verschärfte sich die Situation des Mangels an Lehrkräften an unserer Schule wie in ganz Berlin.

Trotz all dieser Herausforderungen hatten wir 2023 an der Evangelischen Schule Spandau ein Jahr, in und von dem wir viel Positives in Erinnerung behalten können: Unsere Schule erfreut sich großer Nachfrage, die gymnasiale Oberstufe wächst langsam, aber sicher, wir konnten im September ein tolles Schulfest zum 75. Geburtstag feiern, und im November hatten wir in Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters und anderer Personen aus Bezirk, Kirche und der Evangelischen Schulstiftung aus demselben Anlass einen schönen Festgottesdienst und einen Empfang in der Schule. Der PW-Kurs der Klasse 12 hat einen landesweiten Wettbewerb der „Young european Solutions“ für sich entscheiden können und durfte nach Hamburg zum Bundesentscheid fahren. Die Synode, das Kirchenparlament des Kirchenkreises Spandau war bei uns zu Gast. Wir hatten ein stimmungsvolles Ehemaligentreffen am 1. Advent. Und es gibt zarte Anzeichen eines Schulum- und neubaus.

Man sieht uns, und das ist gut so. Und in der Schule wurde wieder gereist, geübt, experimentiert, gelernt – eben gelebt.

Zugleich macht uns, für jeden und jede spürbar, der landesweite Lehrkräfte-Mangel zu schaffen. Wir merken es schmerzhaft daran, dass wir in einigen Klassen den Sportunterricht nicht mehr in vollem Umfang gewährleisten konnten, dass nicht mehr

jede krankheitsbedingte Fehlstunde vertreten werden kann. Das gilt umso mehr, als Corona in unvermuteter Stärke wieder „zurückgemeldet“ hat, sowohl unter der Schüler- als auch unter der Lehrerschaft. Dieser Tage mussten wir zwei Klassen wieder nach Hause schicken – das hatten wir lange nicht mehr.

In der Schulleitung ringen wir gemeinsam mit der Mitarbeitervertretung um jede*n potentielle*n Lehrer*in, mit wechselndem Erfolg. Diese herausfordernde Suche wird auch im Jahr 2024 weitergehen, das ist sicher. Umso mehr danke ich an dieser Stelle allen, die mit ihrem Engagement und ihrer Haltung unsere Schule zu einem Ort der Inspiration, der positiven Haltung und des gemeinsamen Lachens machten: Ein herzliches Dankeschön für das meist friedliche Miteinander, für das Zusammen-Lernen, das Zusammen-Wachsen – das Zusammen-Leben. Möge uns 2024 dieser Geist erhalten bleiben!

Es ist Zeit, nun endlich Kraft zu schöpfen und innezuhalten.

Das Schulleitungsteam dankt Ihnen und euch für die vertrauensvolle und wertvolle Zusammenarbeit, die diese Schule auch in schwierigen Situationen immer wieder ausgezeichnet hat. Auch um diese müssen und wollen wir täglich ringen. Wir danken für die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung, mit der wir unseren Arbeits- und Schulalltag gut bewältigen können.

Für 2024 wünschen wir Ihnen und euch und der ganzen Schulgemeinde Frieden, Gesundheit und Zuversicht.

Genießen Sie und ihr die bevorstehenden Feiertage, auf dass der Frieden Gottes in unsere Herzen Einzug halten kann. Genießen Sie, genießt ihr die Feiertage. Guten Rutsch ins neue Jahr 2024!

Und vergessen Sie und ihr nicht die Botschaft zu Weihnachten: Es ist alles anders in diesen Tagen ... und doch gibt es eine Sache, auf die wir immer vertrauen können:

Gott kommt zur Welt.

Herzliche Grüße



Thomas Brand und das
Schulleitungsteam



Brunhilde Grzegorski, Kerstin Dahlke, Franka Sagwitz und Steffen Biedermann